

INHALTSVERZEICHNIS

Geleitbrief von Karl Rahner	IX
Vorwort	XV
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungen	XXIII
Einleitung.	1

I. TEIL

EINFÜHRUNG IN DIE TRANSZENDENTALPHILOSOPHISCHE ANTHROPOLOGIE

1. Kapitel: Die unmittelbaren Voraussetzungen von Rahners philosophischem Denken	9
§ 1. Der äussere Lebensweg	10
§ 2. Vom Dasein zum Sein: Martin Heidegger	13
A. Die Idee der Fundamentalontologie	14
B. Fundamentalontologie und Anthropologie	18
C. Die Überwindung der Anthropologie	19
§ 3. Von der Immanenz zur Transzendenz: J. Maréchal	22
A. Das Urteil als der Ort der Wahrheit.	15
B. Der Erkenntnisdynamismus	27
C. Die Dynamik auf das Absolute.	29
D. Die transzendente Methodik	31
§ 4. Die Anthropologie des Thomas von Aquin	33
A. Die Hauptströmungen der Erkenntnislehre in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts	34

	B. Die Anthropologie des Thomas von Aquin	37
	a) Das schöpferische Erkennen	38
	b) Die vollständige Rückkehr zu sich selbst	41
	c) Die Seele als Wirklichkeit des Körpers	41
	d) Die endliche Vernunft	44
	e) Die weitere Entfaltung der thomasischen Anthro- pologie	46
2. Kapitel:	Der methodische Fortgang	49
	1. Die transzendente Methode	50
§ 5.	Die Seinsfrage als Ausgangspunkt	50
§ 6.	Fundamentalontologie und Metaphysik.	52
§ 7.	Die drei Stufen der transzendentalen Methodik	55
	A. Die phänomenologische Explikation	57
	B. Die transzendente Reduktion auf das Apriori	59
	C. Die transzendente Deduktion der möglichen Gegen- standsbereiche	63
§ 8.	Die stilistische Eigenart	65
	2. Das hermeneutische Prinzip.	68
§ 9.	Die philosophische Interpretation	68
§ 10.	Rahners Interpretationsprinzip	70
	<i>Kritische Betrachtung I: Das Interpretationsprinzip Karl</i> <i>Rahners und die Texte des Thomas von Aquin.</i>	72
	3. Die philosophische und die theologische Anthropologie.	78
§ 11.	Die philosophische Anthropologie in der Abgrenzung gegen die Theologie	79
	A. Vom Bios zum Logos	79
	B. Die Theologie als Forderung der philosophischen An- thropologie	83
§ 12.	Die Philosophie als Forderung der Theologie	85
	A. Das allgemeine Verhältnis von Erlösungs- und Schöp- fungsordnung	86
	B. Die Gnade, das übernatürliche Existential und die Natur des Menschen	88
	C. Die Bewusstheit des übernatürlichen Existentials	89
	D. Philosophische Konsequenz	90
	<i>Kritische Betrachtung II: Auseinandersetzung um die trans- zendentalphilosophische Anthropologie</i>	93
	A. Der existentielle Protest am transzendentalen Denken	93
	B. Die Berechtigung des transzendentalen Vorgehens	98
	C. Die Kritik an der Transzendentalphilosophie	103
	D. Einführung in die theologische Anthropologie	107

II. TEIL

DIE ANTHROPOLOGISCHE WENDE

1. Kapitel:	Die Phänomenologie des Menschseins	115
§ 13.	Das In-der-Welt-sein.	116
	A. Der Mensch in der Umwelt	117
	B. Der Mensch in der Welt.	121
	a) Der freiheitliche Weltbezug	121
	b) Das gegenständlich vorstellende In-der-Welt-sein	122
	<i>Kritische Betrachtung III: Erkenntnisbedeutung und Erkenntnisvollzug</i>	125
	c) Das urteilende In-der-Welt-sein	131
	d) Die geschichtliche Welt	134
§ 14.	Die wissenschaftliche Erkenntnis und die Horizonterfahrung	134
§ 15.	Der ins Unbestimmte vorgeifende Mensch	138
§ 16.	Der Hörer des Wortes	140
§ 17.	Zusammenfassender Abschluss: die dialektische Situation des Menschen in seiner Welt	142
§ 18.	Die Frage nach dem Sein	144
	Erster Schritt: Der Mensch fragt	145
	Zweiter Schritt: Die Philosophie fragt nach dem Sein	146
	Dritter Schritt: Der Mensch fragt notwendig	148
	Vierter Schritt: Der Mensch fragt nach dem Sein des Seienden	149
	Fünfter Schritt: Die anthropologische Konsequenz	150
	Sechster Schritt: Ausgangspunkt der Ontologie ist die Seinsfrage selbst	152
	<i>Kritische Betrachtung IV: Die Frage und das Staunen</i>	153
	A. Vorfragen	153
	B. Die Frage als «Faktum».	154
	C. Die Seinsfrage	155
	D. Die anthropologische Konsequenz	160
	E. Ontologische Konsequenzen der anthropologischen Wende	163
	F. Die Frage nach der Seinsfrage (E. Coreth)	165
2. Kapitel:	Das spekulative Prinzip	172
§ 19.	Sein und Erkennen	173
	A. Erkennen ist Sein	174
	B. Sein ist Erkennen	177

§ 20.	Der Wille als Bei-sich-sein	180
§ 21.	Die Analogie der Seinshabe.	185
	<i>Kritische Betrachtung V: Sein und Subjektivität</i>	188
	A. Der Text des Thomas von Aquin.	189
	B. Die Interpretation von Karl Rahner.	192
	C. Sein und Bei-sich-sein.	194

III. TEIL

DIE ONTOLOGISCHE KONSTITUTION DES MENSCHEN

1. Kapitel:	Die Bedingung der Möglichkeit des In-der-Welt-seins: die Sinnlichkeit.	205
§ 22.	Die Dialektik von Ich und Nicht-Ich.	205
§ 23.	Die Antinomie von Bei-sich-selber-sein und Rezeptivität	205
§ 24.	Der ontologische Status der sinnlichen Anschauung: Beim-ändern-sein	210
§ 25.	Das ontologische Konstitutiv der Leiblichkeit: die Materia	213
§ 26.	Die raumzeitliche Apriorität der Sinnlichkeit	218
§ 27.	Das Wesen der menschlichen Sinnlichkeit.	222
	A. Der Selbstvollzug des andern: die ausfliessende Einwirkung	224
	B. Das Medium der Sinnlichkeit: die Materia des Sinnesvermögens	226
	C. Der Selbstvollzug der Sinnlichkeit: die übernommene Bestimmung	228
	D. Die erkenntnismetaphysische Konsequenz	232
	<i>Kritische Betrachtung VI: Selbstvollzug und sinnliche Rezeptivität</i>	233
	A. Der Ansatz zur transzendentalen Kosmologie	235
	B. Die selbsterwirkte Rezeptivität.	239
	a) Selbstvollzug und transeunte Einwirkung	240
	b) Das Medium der Rezeption: materia prima oder compositum?	242
	c) Selbstvollzug und Rezeption der äussern Einwirkung	246
	C. Prolegomena zur Ontologie der Sinnlichkeit	248
2. Kapitel:	Die Bedingung der Möglichkeit der Vergegenständlichung: die Geistigkeit	257
§ 28.	Die Anzeige der Geistigkeit: die Subjekt-Objekt-Spaltung	258

§ 29.	Der Denkvollzug: die Abstraktion.	263
§ 30.	Der metaphysische Horizont	266
	A. Die negative Bestimmung des Horizontes	267
	B. Der Horizont als das im Urteil erfasste Ansichsein	269
§ 31.	Gott als Horizont der Welt	273
	A. Die implizite Gotterfassung	275
	B. Gott als das Woraufhin der Liebe	278
	C. Apriorischer und aposteriorischer Gotteserweis.	280
	D. Der transzendente Gottesbegriff.	281
§ 32.	Der Mensch im Horizonte Gottes	283
§ 33.	Der Geist als die Selbsttranszendenz	286
	A. Die reine Spontaneität	287
	B. Die dynamische Hinbewegung auf Sein	288
	C. Die Selbsttranszendenz	289
	D. Die Bewusstheit der Selbsttranszendenz	290
3. Kapitel:	Die Bedingung der Möglichkeit der menschlichen Einheit: Geist in Welt	294
§ 34.	Die Einheit der Erfahrung: <i>conversio ad phantasma</i>	298
§ 35.	Der ontologische Einheitsgrund	302
	A. Die Urteilskraft	302
	B. Die Einbildungskraft des Geistes	305
	a) Die Ontologie des Symbols	305
	b) Die Resultanz	308
	c) Die Erwirkung der menschlichen Einheit durch die Einbildungskraft des Geistes	310
§ 36.	Der Leib als Symbol des Geistes	313
§ 37.	Der innerweltliche Geist	315
§ 38.	Die Sinnlichkeit als die Rezeptivität des Verstandes	318
	A. Der geistige Erkenntnisgehalt	319
	B. Der hinnehmende Verstand (<i>intellectus possibilis</i>).	324
	<i>Kritische Betrachtung VII: Karl Rahner und der Streit um den Menschen</i>	325
	A. Das Wesen der Rahnerschen Anthropologie	327
	B. Ausblick	333

IV. TEIL

DIE ENTFALTUNG DER ANTHROPOLOGIE

1. Kapitel:	Die personale Existenz	340
§ 39.	Die endliche Freiheit.	340

	A. Die ontologische Freiheit des Geistes	340
	B. Das freie Verhältnis	343
	a) Die frei getane Endgültigkeit des Menschen	344
	b) Die endliche Freiheit	352
§ 40.	Der Mensch als Person	356
	A. Der Begriff «Person»	358
	B. Die personale Existenz	360
§ 41.	Der personal vollzogene Tod	364
	A. Der Tod als naturales Widerfahrnis	365
	B. Der personal übernommene Tod	367
2. Kapitel:	Aus der Vergangenheit in die Zukunft: Der Mensch in Evo- lution und Geschichte	373
§ 42.	Die evolutive Selbsttranszendenz	374
	A. Allgemeine Prinzipien zur Problemstellung	375
	B. Die evolutive Selbsttranszendenz	379
	a) Der Begriff der Selbsttranszendenz	379
	b) Der Selbstvollzug	381
	c) Der Überstieg	382
	d) Die höhere Einheit: Selbsttranszendenz kraft des Absoluten	383
	C. Von der Evolution zur Geschichte	387
§ 43.	Der geschichtliche Mensch	388
	A. Geschichte und Philosophie	388
	B. Die besondere Problemsituation Rahners	392
	a) Die erste Aporie	392
	b) Die zweite Aporie	393
	c) Die dritte Aporie	394
	C. Die absolute Geschichte	395
	D. Die Erkenntnistranszendenz im Raum der Geschichte	399
	E. Die Geschichtlichkeit der Wahrheit	402
	F. Die personale Freiheitsgeschichte	407
	G. Die Vollendung	409
Epilog		411
Bibliographie		416
Namenregister		427

Contents

<i>List of Figures</i>	vii
<i>List of Tables</i>	ix
<i>Acknowledgments</i>	xi
1 From Multimodal to Critical Multimodal Studies through Popular Discourse	1
EMILIA DJONOV AND SUMIN ZHAO	
PART I	
Methodological and Theoretical Challenges	
2 Revisiting Cinematic Authorship: A Multimodal Approach	17
CHIAOI TSENG AND JOHN A. BATEMAN	
3 The Television Title Sequence: A Visual Analysis of <i>Flight of the Conchords</i>	36
MONIKA BEDNAREK	
4 The Strategic Use of the Visual Mode in Advertising Metaphors	55
CHARLES FORCEVILLE	
5 Japanese Street Fashion for Young People: A Multimodal Digital Humanities Approach for Identifying Sociocultural Patterns and Trends	71
ALEXEY PODLASOV AND KAY L. O'HALLORAN	
PART II	
Key Issues in Contemporary Popular Culture	
6 Multimodal Constructions of the Nation: How China's Music-Entertainment Television Has Incorporated Macau into the National Fold	93
LAUREN GORFINKEL	

vi	<i>Contents</i>	
7	A Multimodal Analysis of the Environment Beat in a Music Video	109
	CARMEN DANIELA MAIER AND JUDITH LEAH CROSS	
8	Representations of the Institutional ‘Self’ in Web-Based Business News Discourse	125
	SABINE TAN	
9	Selling the ‘Indie Taste’: A Social Semiotic Analysis of <i>frankie</i> Magazine	143
	SUMIN ZHAO	
10	From Popularization to Marketization: The Hypermodal Nucleus in Institutional Science News	160
	YIQIONG ZHANG AND KAY L. O’HALLORAN	
 PART III		
New Audienceship and Authorship in Popular Discourse		
11	Telling a Different Story: Stance in Verbal-Visual Displays in the News	181
	DOROTHY ECONOMOU	
12	Point of View in Picture Books and Animated Film Adaptations: Informing Critical Multimodal Comprehension and Composition Pedagogy	202
	LEN UNSWORTH	
13	Points of Difference: Intermodal Complementarity and Social Critical Literacy in Children’s Multimodal Texts	217
	ANGELA THOMAS	
14	Bullet Points, New Writing, and the Marketization of Public Discourse: A Critical Multimodal Perspective	232
	EMILIA DJONOV AND THEO VAN LEEUWEN	
15	Toward a Semiotics of Listening	251
	THEO VAN LEEUWEN	
	<i>Contributors</i>	265
	<i>Index</i>	269